

Velten.Innen.Stadt.

Ideen für unsere attraktive Mitte

Protokoll der Informationsveranstaltung am 08.12.2015



Velten.Innen.Stadt.

Ideen für unsere attraktive Mitte

Protokoll der Informationsveranstaltung am 08.12.2015

Inhalt

1. Zielstellung der Informationsveranstaltung
2. Teilnehmerinnen und Teilnehmer
3. Ablauf und Inhalt der Informationsveranstaltung
4. Fotoprotokoll
5. Impressionen

Velten.Innen.Stadt.

Ideen für unsere attraktive Mitte

Protokoll der Informationsveranstaltung am 08.12.2015

1. Zielstellung der Informationsveranstaltung

Die Informationsveranstaltung findet zum Abschluss des Beteiligungsverfahrens zur Entwicklung der Innenstadt Veltens statt. Dieses Verfahren bestand aus einer ersten Informationsveranstaltung am 07.09.2015, der Ausstellung „Velten.Innen.Stadt“ (vom 04.09. bis 17.10.2015) und einer Bürgerbefragung im Oktober 2015.

Ziel der Informationsveranstaltung ist es, über die gewonnenen Erkenntnisse aus der Ausstellung zu berichten sowie die Ergebnisse der Bürgerbefragung zu präsentieren. Ferner widmete sich die Veranstaltung dem direkten Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern.

2. Teilnehmerinnen und Teilnehmer

ca. 200 Bürgerinnen und Bürger aus Velten

Frau Hübner	Bürgermeisterin Velten
Herr Zenner	Stadtverwaltung Velten, FB Stadtentwicklung
Herr Engel	Stadtverwaltung Velten, FB Stadtentwicklung
Frau Pelz	Stadtverwaltung Velten, Stadtmarketing / Öffentlichkeitsarbeit / Tourismus
Herr Seebauer	SWUP GmbH
Frau Arias	SWUP GmbH
Frau Gerth	Weeber + Partner, W+P GmbH
Frau Marsch	Weeber + Partner, W + P GmbH
Frau Radtke	Weeber + Partner, W+P GmbH
Frau Muehr	Runze & Casper GmbH

3. Ablauf und Inhalte der Informationsveranstaltung

Termin:	08.12.2015
Uhrzeit:	18:00 bis 19:50 Uhr
Ort:	Ofen-Stadt-Halle Velten, Am Katersteig 3, 16727 Velten
Moderation:	Martin Seebauer

18:00 Uhr	Begrüßung und Einstieg
18:05 Uhr	Bericht zur Ausstellung
18:20 Uhr	Vorstellung der Ergebnisse der Bürgerbefragung
19:00 Uhr	Was heißt das? Wie geht es weiter?
19:10 Uhr	Dialog mit dem Auditorium
19:40 Uhr	Auslosung der Gewinn Gutscheine
19:50 Uhr	Verabschiedung und Hinweis auf ausgestellte Plakate mit Befragungsergebnissen

Velten.Innen.Stadt.

Ideen für unsere attraktive Mitte

Protokoll der Informationsveranstaltung am 08.12.2015

Der Abend wird eröffnet durch Frau Bürgermeisterin Hübner. Sie begrüßt die über 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer und freut sich über das große Interesse an der Innenstadtentwicklung Veltens. Anschließend erläutert der Moderator Martin Seebauer den Ablauf des Abends. Er stellt die Verantwortlichen für die Ausstellung und die Befragung vor. Außerdem fragt er die Gäste nach ihrer Teilnahme an der Veranstaltung im September und ihrem Besuch der Ausstellung.

Zunächst berichtet **Herr Seebauer** über die **Ausstellung**, die aufgrund des regen Interesses bis zum 17.10.15 verlängert wurde:

Insgesamt kamen 995 Besucherinnen und Besucher. Sie hatten in einem interaktiven Teil die Möglichkeit, sich mit Ideen und Hinweisen zur Entwicklung der Innenstadt einzubringen. An einem Plantisch konnten durch das Stecken von Markierungsfähnchen u.a. Fragen zu einem geeigneten Standort für weiteres Wohnen oder einem Lebensmittelmarkt mit breitem Frischeangebot beantwortet werden. Zudem wurde abgefragt, wo die Besucherinnen und Besucher Orte in der Innenstadt sehen, an denen noch etwas passieren muss. Von dieser interaktiven Möglichkeit wurde zahlreich Gebrauch gemacht. Zu den Ergebnissen im Detail, siehe Anlage 1. In einem Gästebuch bestand außerdem die Möglichkeit, Kommentare zur Ausstellung aufzuschreiben.

Frau Dr. Gerth (Weeber + Partner GmbH) informiert die Anwesenden im Anschluss über die Zielsetzung, die Inhalte sowie die **Ergebnisse der Befragung**:

Ziel der Befragung war es, Meinungen und Vorstellungen der Veltener Bevölkerung zur weiteren Entwicklung der Innenstadt und den dafür notwendigen Maßnahmen zu sammeln. Dazu haben alle Veltener Bürgerinnen und Bürger über 16 Jahre, insgesamt 10.272 Personen, einen Fragebogen erhalten. Insgesamt haben 2.589 Bürgerinnen und Bürger an der Befragung teilgenommen. Das entspricht einem Rücklauf von 25,2% und ist als sehr gut zu bewerten. Frau Gerth erläutert im Detail die ausgewerteten Daten. Diese geben in der Zusammenfassung einen Einblick darüber, wie verbundene die Veltener mit ihrer Stadt sind, wie sie ihre Innenstadt bewerten und welche Erwartungen sie an die künftige Innenstadtentwicklung stellen.

Die Präsentation der Ergebnisse der Befragung (Anlage 2) ist im Großformat (A2) auf Stelltafeln für die Anwesenden im Auditorium aufbereitet. Die Stadtverwaltung sagt außerdem zu, die Datei der Ergebnispräsentation am Folgetag auf der Veltener Website zu veröffentlichen (bereits erfolgt).

Im Anschluss an die Präsentation erläutert **Frau Bürgermeisterin Hübner**, wie wichtig aus ihrer Sicht die vorgetragenen **Erkenntnisse aus der Ausstellung und Befragung** für die weitere innerstädtische Entwicklung Veltens sind. Die Stadt ist auf dem richtigen Weg. Vieles, was bisher erreicht wurde, berücksichtigt die Interessen der Bürgerinnen und Bürger. Die Ergebnisse der Befragung haben dies bestätigt. Mit den Erkenntnissen aus der Befragung hat die Stadtverordnetenversammlung von Velten nun eine außergewöhnliche breite Basis für eine Rückkopplung mit den Interessen der Bürgerinnen und Bürgern. Gleichzeitig bieten die Erkenntnisse eine gute Grundlage für die Entscheidungsfindung zu den weiteren Schritten der Innenstadtentwicklung.

Im Anschluss an den Beitrag der Bürgermeisterin nutzen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, ihre Rückfragen zu stellen sowie ihre Stellungnahmen abzugeben. Zusammengefasst kann die Diskussion wie folgt wiedergegeben werden:

Velten.Innen.Stadt.

Ideen für unsere attraktive Mitte

Protokoll der Informationsveranstaltung am 08.12.2015

- ▶ Aus dem Auditorium bekräftigen mehrere Anwesende, dass zu einer ganzheitlichen Betrachtung der Innenstadtentwicklung die Themen Wohnen, Grün, Kultur und Handel gehören. Sich lediglich auf die Befürwortung oder Ablehnung eines Supermarktes/Vollsortimenters zu diesem Zeitpunkt des Entwicklungsstandes zu fokussieren, ist für den Prozess der Weiterentwicklung der Innenstadt nicht förderlich.
- ▶ Die Anwesenden diskutierten rege darüber, welche Kernaussagen zur Innenstadtentwicklung aus den Ergebnissen der Befragung gezogen werden können. Es herrscht Konsens darüber, dass das Ziel ist, die Innenstadt zu stärken. Frau Hübner macht deutlich, dass dies ohne einen Frequenzbringer nicht möglich sein wird. So sind 48 % der Befragten der Meinung, dass in der Innenstadt weitere Einkaufsmöglichkeiten fehlen.
- ▶ Die Anwesenden bekräftigen ihr besonderes Interesse an einer Entwicklung des Marktplatzes und einer verbesserten Aufenthaltsqualität in der Innenstadt. In diesem Zusammenhang wird die Frage aufgeworfen, wie z. B. ein Vollsortimenter diese Wünsche unterstützen kann.
- ▶ Die Auswertung der konkreten Frage nach dem Supermarkt erfolgt auf Folie 20. Hier befürworteten insgesamt 45% der eingegangenen Meinungsäußerungen die Ansiedlung eines Supermarktes in der Innenstadt (28% antworteten mit „sehr wichtig“, 17% mit „wichtig“). Demgegenüber halten 37% der Befragten den Supermarkt für „nicht notwendig“. 18% der Befragten halten ihn für „eher unwichtig“, haben ihn aber nicht explizit abgelehnt. Einige Anwesende im Auditorium sind – mit Bezug zur Folie 18 - der Meinung, dass eine 17%ige Nennung für einen Supermarkt/Vollsortimenter keine Mehrheit darstellt. Frau Dr. Gerth erläutert, dass hier ausschließlich Antworten auf die offene Frage „Was fehlt im Einzelhandel?“ ausgewertet wurden, und keiner aufgefordert war, tatsächlich auch Angaben zu machen.
- ▶ Herr Zenner erläutert, dass ein Vollsortimenter ein „Anker“ für weitere Einzelhandelsgeschäfte, wie z. B. Bekleidungs- und Schuhgeschäfte, sein kann. Ziel ist, mit einer gesteuerten Innenstadtentwicklung den Rahmen für private Investitionen zu setzen. Die städtischen Flächen der Innenstadt und die auf ihnen vorgesehenen Maßnahmen sollen und können als Motor für weitere Entwicklungen dienen. Er erläutert zudem, dass eine Ablehnung des innerstädtischen Standortes weitere Ansiedlungen in der Peripherie initiieren wird.
- ▶ Frau Hübner verdeutlicht zudem, dass die Stadt ihre Entwicklung aktiv in der Hand halten muss. In diesem Zusammenhang ist das Ergebnis der Befragung, das auf der Basis der Einbeziehung aller Bürgerinnen und Bürger zu Stande gekommen ist und sich nicht nur auf einzelne Gruppen oder Initiativen begründet, eine sehr gute Grundlage für die weiteren politischen Entscheidungen.
- ▶ Das Ergebnis der Befragung wird zeitnah in die Aufstellung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes einfließen, das dann der Stadtverordnetenversammlung zur Entscheidungsfindung vorgelegt wird.

Nach der anschließenden Auslosung der **Gewinngutscheine** bedanken sich Frau Hübner und Herr Seebauer bei den Anwesenden für ihre rege Teilnahme an der Veranstaltung, verabschieden sie und wünschen allen einen guten Nachhauseweg.

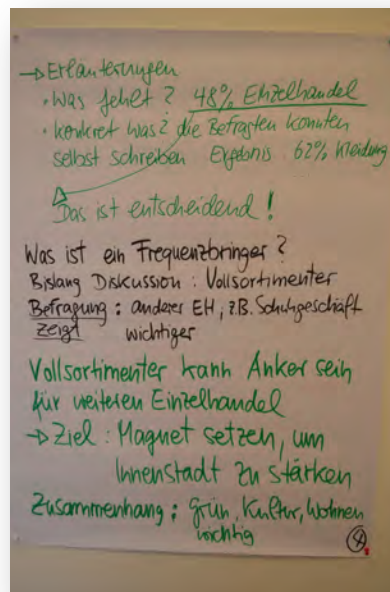
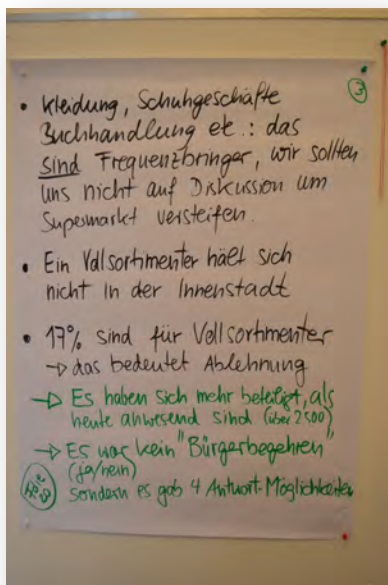
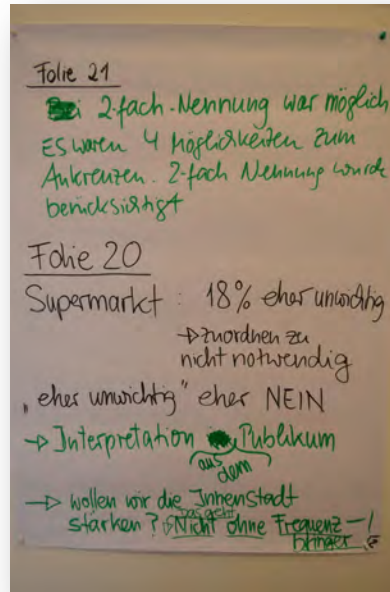
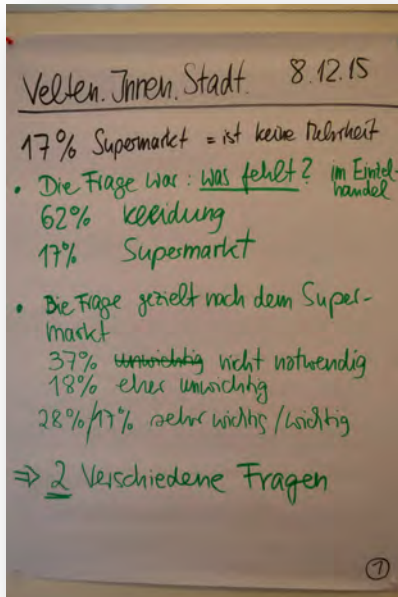
Velten.Innen.Stadt.

Ideen für unsere attraktive Mitte

Protokoll der Informationsveranstaltung am 08.12.2015

4. Fotoprotokoll

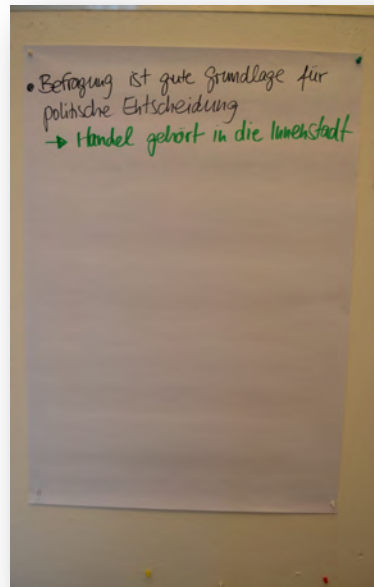
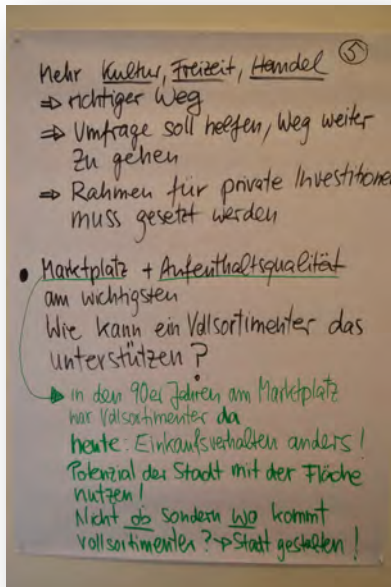
Mitschriften der Moderation am Flipchart



Velten.Innen.Stadt.

Ideen für unsere attraktive Mitte

Protokoll der Informationsveranstaltung am 08.12.2015



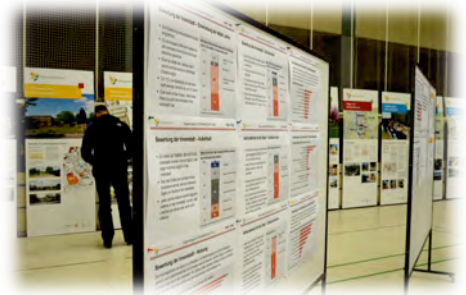


Velten.Innen.Stadt.

Ideen für unsere attraktive Mitte

Protokoll der Informationsveranstaltung am 08.12.2015

5. Impressionen



aufgestellt am 15.12.2015
i. A. Yolanda Arias
SWUP GmbH
Landschaftsarchitektur, Stadtplanung und Mediation

Anlage 1: PowerPoint Präsentation zur Ausstellung
Anlage 2: PowerPoint Präsentation zu den Ergebnissen der Befragung